

Die Orgel in Maria Trost



Die Orgel in der Kirche Maria Trost wurde von der Firma Garhammer erbaut und im Jahre 1982 durch Prälat Egger feierlich eingeweiht. Das festliche Eröffnungskonzert spielte Prof. Karl Maureen. Damals hatte sich v.a. Pfarrer Greiner sehr für die Neuanschaffung einer echten Pfeifenorgel eingesetzt, nachdem das zuvor verwendete elektronische Instrument „angedeutet hatte, dass sie beabsichtige, den Geist aufzugeben“ (Festschrift Maria Trost 2002).

In relativ kurzer Zeit wurde das 230.000 DM kostende Instrument von der Kirchenverwaltung genehmigt und in Auftrag gegeben. Aufbauend auf einen gewissen Grundstock und einem Darlehen bei der Erzdiözese, sammelte die Gemeinde fleißig bei vielen unterschiedlichen Aktionen und Anlässen sowie durch Spenden allmählich die erforderliche Summe zusammen.

Rein optisch akzentuiert die Orgel den relativ schlicht wirkenden Kirchenraum durch ihr großes, helles Kiefernholzgehäuse und die schönen Prospekt Pfeifen. Die im Wesentlichen barock ausgerichtete Disposition beinhaltet 22 Register auf zwei Manualen und Pedal, wobei das zweite Manual schwellbar ist. Die Spieltraktur funktioniert mechanisch. Somit kann ein Großteil des Orgelrepertoires von Bach über Mendelssohn bis zu modernen Kompositionen überzeugend und klanglich differenziert, von „strahlend-glanzvoll“ bis „meditativ-schwebend“, musiziert werden. (MP, 2016)